

Publizieren leicht gemacht

***Fallbeispiele für das
Journal of CranioMandibular Function (CMF)***



Editor: Prof. Dr. Alfons Hugger

Assoc. Editors: PD Dr. M. Oliver Ahlers, Prof. Dr. Olaf Bernhardt, Dr. Matthias Lange

Koordinierende Redaktion: Sara Friedrich (friedrich@quintessenz.de)

Ausführliche Autorenrichtlinien: https://cmf.quintessenz.de/cmfd/downloads/authorguidelines_cmfd.pdf

Das *Journal of Craniomandibular Function (CMF)*, das seit 2008 quartalsweise erscheint, lebt von wissenschaftlichen Studien und von Fallberichten. Letztere sind für die Leserschaft sehr wichtig, denn sie zeigen, wie Kollegen Situationen aufgenommen und gelöst haben – oder wo es noch Bedarf für Therapiewege gibt. Deshalb ist es den Herausgebern ein großes Anliegen, im *CMF* fortlaufend ein möglichst breites Spektrum ausgewählter Falldarstellungen zu präsentieren.

Bei Ihrer eigenen Falldarstellung unterstützen wir Sie gern. Als Richtschnur gilt:

Zusammenfassung

Bitte schildern Sie einleitend in einer knappen Zusammenfassung den Fall in zwei bis drei Sätzen. Darunter platzieren Sie bitte Schlüsselwörter (Indizes), unter denen der Fall verschlagwortet werden kann – als extrem komprimierte Information des Inhalts. (Beispiel: Indizes: Zentrik, zentrische Kondylenposition, physiologische Zentrik, Extension, Referenzobjekt, Sprachanalyse)

Einleitung

In der Einleitung ordnen Sie bitte zuerst die Kasuistik global ein. Bitte umreißen Sie dann auf Grundlage der Ihnen vorliegenden Literatur das übergeordnete Thema, und geben die relevanten Literaturstellen im Text entsprechend an. Wenn Sie ausgewählte Publikationen benötigen, hilft Frau Friedrich vom Quintessenz Verlag in Berlin gern weiter. Im letzten Satz der Einleitung nehmen Sie dann Bezug auf Ihren eigenen Fall und erklären, was im Folgenden konkret beschrieben wird (z.B. Differenzialdiagnose bei Verdacht auf Trigeminusneuralgie beziehungsweise Craniomandibuläre Dysfunktion).

Fallbericht

Im eigentlichen Fallbericht beschreiben Sie nun kompakt Anamnese und Diagnostik. Besonders wichtig ist eine aussagekräftige Illustration mit Fotos und Befunddarstellungen und/oder Bildgebungen, die den Zustand prä- bis posttherapeutisch abbilden. Ihre Kollegen möchten zudem gern möglichst genau erfahren, wie Sie Ihren Patienten behandelt haben.

Diskussion

In der Diskussion schildern Sie, warum (!) Sie so vorgegangen sind und was für die getroffene Einschätzung in der Bewertung der Befunde sprach. Anschließend diskutieren Sie, welche Alternativen es hinsichtlich des Vorgehens eventuell gegeben hätte oder welche alternativen Verläufe Sie erwartet hätten. Besonders froh sind Ihre Kollegen, wenn Sie zudem beschreiben, worüber Sie konkret aufgeklärt haben. In diesem Abschnitt sollte wieder mit Literaturverweisen gearbeitet werden. So geben Sie Ihren Kollegen die Chance, das Thema zu vertiefen.

Interessenkonflikt

Als Autor erklären Sie hier gegebenenfalls, dass kein Interessenkonflikt vorliegt.

Literatur

Unter dem Beitrag wird die ausgewählte Literatur in einem Literaturverzeichnis angehängt, die einer festgelegten Systematik folgt (Beispiel):

Hellmann D, Giannakopoulos NN, Blaser R, Eberhard L, Rues S, Schindler HJ. Long-term training effects on masticatory muscles. *J Oral Rehabil* 2011;8:912-20.

Editor: Prof. Dr. Alfons Hugger

Assoc. Editors: PD Dr. M. Oliver Ahlers, Prof. Dr. Olaf Bernhardt, Dr. Matthias Lange

Koordinierende Redaktion: Sara Friedrich (friedrich@quintessenz.de)

Ausführliche Autorenrichtlinien: https://cmf.quintessenz.de/cmf/downloads/authorguidelines_cmf.pdf